

auf welche bei der Verabreichung im Plenum eine detaillierte Auskunft seitens der Regierung gegeben würde, späterhin demnächst beantwortet würden. ...

man sich in allen Requiris des Reichs exemplarischer Sparamkeit und Korrektheit befleißigen.

Die Krankenfürsorge in der Kommission.

Die Kommission zur Vorbereitung der Novelle zum Krankenfürsorgegesetz ...

Abg. Wölke - Deilau (Fr. Vg.) regte eine Resolution an, die die organisatorische Verbindung der Alters-, Invaliditäts- und Unfallversicherung mit der Krankenfürsorge ...

anderen Vornichtige auf dem Gericht in seinem Bureau zur Verfügung liegen. Einer der Herren begab sich am anderen Vormittage ...

Eine Warnung vor der Auswanderung nach Transvaal.

Der Reichsanzeiger warnt die Beamten, die nach Transvaal oder der Drangefluchtolonie zu reisen beabsichtigen ...

Der Kampf der Arbeiter in Holland.

Am Mittwochabend beschloß eine Versammlung von etwa 10 000 Personen, alle Leistungen des Zentralkomitees zur Abwehr des Streikentwurfs streng zu verfolgen ...

Die Budgetkommission des Reichstages beriet gestern die ihr überwiesenen Titel des Postetat.

Abg. Müller-Saagen beantragte, die verlangten Postassistentenstellen nach 1000 zu erhöhen. Staatssekretär Kräfte lehnte dies mit Rücksicht auf die Finanzlage ab ...

Gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes wird auch die weimarsche Regierung im Bundesrat stimmen.

Von der hohen Schule des Volkes. Im September v. J. brachte die Pfläzliche Post, das sozialdemokratische Organ der Pfalz, eine Zuschrift, die ihr aus dem Lager Kiedschul gegangen war ...

Eine hochwichtige Entscheidung.

Die Frage, ob Annahmen Arbeitgeberverbände getroffen hätten, ist vom Minister Müller aus Anlaß einer Beschlusse des Vorstandes des Bundes deutscher Schneiderinnungen beurteilt worden ...

Wie man dem Gericht entgeht.

wenn man Geld hat, zeigt der Fall Nordenföhr, der gestern im Reichstage zur Sprache gekommen ist. (Siehe Reichstagsberichte.) Der Vorwärts hat nämlich auf Grund zuverlässigen Materials festgestellt, wie der bekannte Kurpfuscher Nordenföhr ...

Som freilichigen Abg. Crüger wurde außer der Reform der Einkommensteuer eine solche der Gewerbesteuer verlangt ...

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Bemilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungen der Staatsbediensteten und gering besoldeten Beamten ...

Der Fall Dobna.

Wie bereits bekannt ist, die für den Truppenübungsplatz Neudamm in Schlefien bewilligte Summe um drei Millionen Mark überschritten worden. Auf 6 Millionen hatte man ihn im Jahre 1896 geschätzt ...

Eine originelle Rechenerlei, das muß man sagen. Wofür antersicht dem Staat ein Heer von salutariorisch gebildeten Beamten und wofür sieht ihm ein Heer von Sachverständigen zur Verfügung ...

Die Weltung war zu Ende. Zwei Knechte des verbeirten Foltermeisters wählten die blutenden Schulden des Delinquenten, Wunden schloß, und wartet ihm eine Herr braunes Tuch, das wie ein Weggepad ausgefallen war ...

Man drehte also die Sanduhr um und ließ den Büdigen auf dem Wege gehen, damit doch ja der Gerechtigkeit völlig Genüge geleistet sei.

Das Volk, vornehmlich im Mittelalter, ist in der Gesellschaft das, was das Kind in der Familie ist. So lange es in diesem Zustande jugendlicher Unmündigkeit, sittlicher und geistiger Unmündigkeit verharret, kann man von ihm, wie vom Kinde sagen: „Dieses Alter ist ohne Erbarmen.“

Wir haben schon früher gesagt, daß Quasimodo allgemein verachtet war, und zwar aus mehr als ein in trügerischen Gründe. In dieser Hinsicht, was es wohl kaum einen Anzeichen, der nicht Verachtung hatten ihm eine Herr braunes Tuch, das wie ein Weggepad ausgefallen war ...

radachte. Hier, wie im Großen Saale, brachen besonders die Weiber los. Alle hatten einen Blick auf ihn, die einen wegen seiner Bosheit, die andern wegen seiner Unfähigkeit. Die letzteren namentlich waren am wütendsten.

„Du bist ein Schwein!“ rief eine. „Du Viehweiber!“ rief eine andere. „Wer möchte dich zum Narrenspieße machen, wenn heute gelern wäre!“

„Das ist gut“, fuhr eine Alte fort. „Hier sehen wir die Gemalte des Bräutigams; wann die des Brautes?“

Langsam warf er zuerst einen drohenden Blick auf die Menge. Aber getrieben, wie er war, blieb sein Blick auf die Menge. Aber getrieben, wie er war, blieb sein Blick auf die Menge.

die Pflegen zu verjagen, die an seiner Wunde nagten. Dann schüttelte er sich in seinen Fesseln, und seine wütenden Sprünge ließen das alte Bräutigam auf seinen Brettern tanzen. Weber allem dem nahmen die Spötterinnen und das Börgelgeliert nur noch zu.

Nun wurde der Unglückliche, welcher die für ein wildes Tier bestimmte Fessel nicht brechen konnte, ruhig; nur manchmal hob ein ungrimmiger Seufzer alle Tiefen seiner Brust. Auf seinem Knie lag er nun, wie ein toter Mann, und schaute nach dem alten Bräutigam zu, um zu wissen, was Scham bedeutete. In ihrem der Erlöslichkeit auf dieser Stufe der Fälligkeit noch ein merkwürdiges Etwas? Der Born aber und der Dog und die Verzweiflung lagerten auf diesem bühlichen Gesichte nach und nach immer düftere Wolke ab, die sich immer mehr mit Jüdnöföfö füllte, welcher in gahllösen Blüten aus dem Auge des Gefloren saute.

Indessen hellte sich diese Wolke einen Augenblick auf, als ein Maultier, welches einen Briefler trug, heran kam und die Menge teilte. Je weiter er diesen Maultier und diesen Briefler vor sich entern sah, um so mehr schaute er nach dem alten Bräutigam zu, um zu wissen, was Scham bedeutete. In ihrem der Erlöslichkeit auf dieser Stufe der Fälligkeit noch ein merkwürdiges Etwas? Der Born aber und der Dog und die Verzweiflung lagerten auf diesem bühlichen Gesichte nach und nach immer düftere Wolke ab, die sich immer mehr mit Jüdnöföfö füllte, welcher in gahllösen Blüten aus dem Auge des Gefloren saute.

Dieser Briefler war der Archidiazonus Don Claude Frollo. (Fortsetzung folgt.)

*) Lateinisch: Ein Lauder ist unaufrichtig. **) Gemeint sind die Richter, welche solche Mützen tragen.

Seitens. Welche Aufgabe. Dame: Das Gebirg, Herr Doktor, sigt mit ausgebreitet gut. — Bahnarzt: „Freut mich; bitte nur, mich im Beside Herr Bräutigam zu empfinden.“

mann vier Tage Stubenarrest. Die Bezeichnung „Berle“ erachte das Gericht nicht als beleidigend. Das Landauer Militärgericht hat damit das Seitenstück geschaffen zu dem Spruch des Augsburger Gerichtes, das den Ausbruch „Kindvieh“ als nicht beleidigend erachtete.

Würde das Gericht auch so erkannt haben, wenn ein Sandwehmann zum Hauptmann „Kerl“ gewählt hätte?

Und noch einmal Babel und Bibel. Gegenüber der Meldung mehrerer Blätter, daß der vom Kaiser als Ministerialbeamter gerichtete Brief über das Thema „Babel und Bibel“ nicht vom Kaiser selbst verfaßt sei, stellt die Nordd. Allg. Ztg. fest, daß der Brief vom ersten bis zum letzten Wort aus der Feder des Kaisers geflossen sei und daß kein von anderer Seite herrührender Entwurf dabei irgend wie benutzt worden ist.

Der Leutnant als Soldatenführer. Gehehen ist unter Letzte Nachrichten kurz mitgeteilt worden, daß in Königsberg ein Leutnant der 1. Eskadron der Jäger zu Pferde wegen Soldatenmishandlungen zu 9 Monaten Festung verurteilt worden. Wir knüpfen schon gestern die Bemerkung an die Radikale, daß die hohe Strafe auf ganz barbarische Mishandlungen schließen lasse. Jeder wird über die Art der Brutalitäten des schändlichen Majoritätsoffiziers nichts bekannt, da, wie gewöhnlich, wenn es sich um Exzesse eines Offiziers handelt, wegen Gefährdung d. „Disziplin“ die Öffentlichkeit bei der Verhandlung ausgeschlossen war. Nur insofern ist festzustellen, daß der 23-jährige Leutnant, dessen ist sein Name, 35 Untergeordnete in 118 Fällen gemishandelt hat, darunter befinden sich 25 Fälle unter Mißbrauch der Dienstwaffe.

Der grüne Bengel, ein Offizierssohn scheint seinen Beruf verachtet zu haben, er hätte Kadettenanführer werden sollen. Nebenbei bemerkt, daß die Jäger zu Pferde, Offiziere insofern wie Mannschaften, als Elite der Kavallerie gelten. Wie es bei dieser Elite-Truppe zugeht, läßt die Kriegsgerichtsverhandlung ahnen. Na, ja, es ist doch etwas schändes um den „ehrenvollen“ Soldatenberuf.

Anstalt.

Frankreich. Die Ueberlebenden der Kommune. Mit B. Clement ist wieder ein der Mitglieder der 1871er Kommune zu Gefängnis gekommen. Die Zeitungsrepublik macht bei dieser Gelegenheit einige Mitteilungen über die jetzt noch lebenden Kommune-Mitglieder. Danach sind von den 84 Kommunalen, welche im Jahre 1871 die Kommune, d. h. die Regierung und Parlament des Pariser Gemeinwehens bildeten, heute nur noch 13 am Leben. Zwei von ihnen, Bischof Grouffier und Edward Vaillant, sind Mitglieder der Kammer. Der älteste unter den ehemaligen Kommunisten ist Jules Mir, der bereits das 85. Lebensjahr erreicht hat. Der jüngste ist Maxelet, der nahe an 58 Jahre alt ist. Alle Ueberlebenden außer zweien — Brunel, der in England geblieben ist und Bindu, der sich in der Schweiz niedergelassen hat — sind in Paris ansässig. Unter den jetzt noch Lebenden befinden sich 3, welche in den Ministerien der Kommune gewesen haben: Grouffier als Delegierter im Ministerium des auswärtigen, Protot im Ministerium der Justiz und Vaillant im Ministerium des öffentlichen Unterrichts.

Dänemark. Die Regierung gegen die Arbeiter-Unruhen. In mehreren Städten Dänemarks verjüngen die Unternehmer durch Errichtung einer sogenannten Fabrikant- oder zum Austritt aus ihrer Organisation zu zwingen. Auch in Kopenhagen auf der Insel Naarand war eine solche Fabrikant-Genossenschaft gegründet worden, deren Regulativ im Stadtrat angenommen

wurde. Der Naarander Stadtrat begreift dann von der Regierung die Behauptung dieses Regulativs. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat aber darauf erklärt, daß es keinen Grund habe, das Regulativ zu bekräftigen, und bemerkt im übrigen, es müsse für sehr zweifelhaft angesehen werden, inwiefern es gleichmäßig zulässig sei, die Arbeit im Naarander Hafen zu gunsten der Fabrikant-Genossenschaft zu monopolisieren, wie es das Regulativ fordere.

Als Volland-Kaisers Sozialdemokrat die telegraphische Mitteilung über die Stellungnahme des Ministeriums erhielt, wurden sofort Loujettel herausgegeben, um die Bevölkerung und namentlich die Fabrikarbeiter in Kenntnis zu setzen. Allgemein wurde es mit großer Genugthuung aufgenommen, daß das Ministerium sich nicht zum Wohlwollen an dem Verbrechen gegen die Koalitionsfreiheit der Fabrikarbeiter maden wollte.

Schweiz. Drohender Eisenbahnerstreik. Das Personal der Gotthardbahn hielt die Direktion zur Verantwortung seiner ebniglichen Forderungen eine Frist bis zum 15. März.

Ostreich. Der Babel-Bibel-Brief Wilhelm II. giebt den Tischen Anlaß zur antideutschen Agitation. Im österreichischen Abgeordnetenhause erwiderte der tschechische Redner Dr. Sileny den Brief des deutschen Kaisers an Admiral Hollmann, indem er sagte: In diesen Tagen hat man ein geflügeltes Wort von einer hohen Stelle in Deutschland vernommen: Der Kaiser, der seiner Zeit als Vorkämpfer der Slaaven bekannt waren, ist in einer Weise ausgewandert worden, die an das Unglaubliche grenzt. In einer Abhandlung über die Offenbarung wurde die Behauptung aufgestellt, Gott hätte sich in gewissen Personen offenbart, in Karl dem Großen und in dem deutschen Kaiser Wilhelm dem Großen. Von dieser Stelle kommen die Parolen, die hier zünden und die Grundlage für Erörterungen sind, wie sie namentlich im geschlossenen deutschen Sprachgebiete des nördlichen Ostens und des nördlichen Maßens sich wiederholen.

Türkei. Die Reformen in Macedonien. Die notwendige Voraussetzung für die, wenigstens vorläufige, Solidität der von St. Petersburg und Wien aus betriebenen Reformen in Macedonien, daß nämlich die projektierte macedonische General-Inspektion von einem nicht osmanischen Unterthanen zu verwalteten sei, hat sich nicht erfüllt. Zum Inspektor ist vielmehr ein hoher türkischer Beamter, Muhammedaner, ernannt worden. Damit entfielen Zweifel, ob es Ausland und Ostreich-Ungarn mit ihrem angeblichen Drängen auf Reformen und ihrer angeblichen Engherzigkeit, den Feinden unter allen Umständen aufrecht zu erhalten, wirklich ernstlich meinen. Anzunehmen, daß die macedonischen Christen und die mit ihnen zusammen arbeitenden bulgarischen Christen sich damit begnügen würden, daß in Wirklichkeit alles beim alten bliebe, wäre eine zu große Naivität. Ein Muhammedaner und türkischer Unterthan, kann ihm um Stellung und Titel so wenig ausreichen geben wie man will, wird bei den in der Türkei herrschenden Verhältnissen weder den Willen noch die Macht haben, etwas Ernsthaftes zur Berichtigung der Gemüter in Macedonien zu thun. Wollte er es, so könnte das nur auf Kosten der faktischen Souveränität und der Einkünfte des Sultans geschehen. Beides kann, darf und wird er nicht riskieren, auch nicht, wenn er auf drei Jahre unter die Garantie der Großmächte gestellt ist. Der wollen die beiden Großmächte etwa noch die weitere Garantie dafür übernehmen, daß der General-Inspektor nach Ablauf seiner dreijährigen Amtsdauer nicht nach Yemen, Afrika oder sonst in irgend ein türkisches Gewässer geschickt oder einfach umgebracht wird, wenn er während seiner Amtsführung Maßregeln riskiert hat, die das osmanische und islamische Selbstgefühl des Volkes nicht billigen? Privatnachrichten aus Konstantinopel und Anatolien melden uns, daß

fortgesetzt türkische Generalsstabs-Offiziere in großer Anzahl mit der Bahn ins Innere von Anatolien reisen, um für alle Fälle die Mobilmachung vorzubereiten. In der europäischen Solonie in Konstantinopel ist die Aufregung groß; unter den Vorkämpfern und Konsultationsbeamten beginnt man für den Fall des Ausbruchs von Unruhen gegen die Europäer Zukunft für die Familien auf den betreffenden Vorkämpfern vorzubereiten. Die nächsten Wochen oder höchstens Monate müssen jedenfalls Marsch darüber bringen, ob Ausland und Ostreich ernstlich den Frieden wollen, oder sich bereit haben den Eintritt eines Stütztes vom türkischen Erbe verständigt haben.

An alle Parteigenossen im Wahlkreise Gaumburg-Weisenfels-Beiz!

Die radsahrenden Parteigenossen, die bei der bevorstehenden Wahlrecht agitatorisch mit thätig sein wollen, werden erucht, ihre Adresse möglichst sofort dem Vorstehenden ihrer örtlichen Parteigenossen mitzutheilen. Da letztere nicht bestehen, sollen jene Genossen dem Zentralvorstehenden Nachricht zukommen lassen.

Wir erwarten, daß jeder Genosse seine Pflicht voll und ganz thut und in jeder Weise agitatorisch mitwirkt. Je mehr Genossen sich an der Kleinarbeit beteiligen, desto leichter wird diese Arbeit jedem einzelnen. Aber auch der Sieg, den unsere Partei wiederum erringen muß, ist um so gewisser, je ernster und intensiver gearbeitet wird.

Die letzten Worte gelten auch für alle Genossen und Arbeiter, die zu unserer Partei zählen. Auch die, die kein Fahrrad besitzen, sollen sich zur Agitation melden, so weit das noch nicht geschehen ist. Die Wahlarbeit und Agitation erfordert eine sehr große Anzahl Kräfte, und es sollte sich kein Genosse scheuen, an dieser Arbeit teilzunehmen. Es ist nicht denkbar, daß die Genossen, die bisher thätig waren, allein auch die ganze Wahlarbeit erledigen können, dazu gehört eine größere Anzahl Genossen. Wenn's also Ernst ist mit unserer Betreibungen, der mede sie beim Vorliegen.

Und zum dritten möchten wir alle Arbeiter und Genossen auffordern, auch für Anbringung der materiellen Mittel, des Geldes, thätig zu sein. Im Wahlkampfe ist diese Funktion unerlässlich und muß deshalb auch für ihre Beschaffung geort werden. Einmal geschieht es dadurch, daß die Genossen Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins werden und durch ihre Beiträge die Finanzen stärken. Dann aber werden auch in jedem Orte, in dem einmigen eine Parteithätigkeit entfaltet ist, Sammelkassen in Umlauf gesetzt, auf denen jeder Genosse und jede Genossin ihr Scherlein beisteuern können. Und wenn viele wenig geben, kommt doch ein Viel zusammen. Also auch in. Beschaffen von Geldmitteln müssen alle Parteigenossen der regsten Eifer entwideln.

Beiz, im März 1903.

Der Zentralvorstand des Sozialdem. Vereins.
J. A. Leopoldt, Voigtsmauer 2.

Verantwortlicher Redakteur: Robert Fette in Halle.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Eine goldne Uhr gratis und franco

erhalten Sie für Taschaki-Koupons. Wollen Sie das Nähere wissen, so senden Sie Ihre Adresse unter Berufung auf dieses Blatt bis zum 29. März an die Bijouteriefabrik Georg A. Jaschaki, A.-G., Spezialabteilung Dresden-A., Progetstraße.

Zeit.
Sonntag den 8. März nachm. 3 Uhr im Vereinslokal.
Defensitive
Sanarbeiter-Versammlung.
Tagesord.: 1. Der Sanarbeiterkongress in Berlin. 2. Wahl eines Delegierten usw. 3. Verschiedenes.
In dieser Versammlung sind alle Maurer, Zimmerer, Maler, Dienkner, Steinleger, Dachdecker, Stultateure, Glaser u. s. w. eingeladen.
Das Gewerkschafts-Kartell.
Stadt-Theater in Halle n. S.
Direktion: H. Richards.
Sonabend den 7. März 1903
Abends 7 1/2 Uhr:
169. Vortr. i. Ab. 110. Vortr. i. S.-A.
1. Viertel. 2. Viertel.
Die Reise um die Erde in 80 Tagen
nebst einem Vorspiel: Die Wette um eine Million.
Großes Ausstattungsspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen und Aufzügen von E. Emery und Jules Verne.
Sonntag den 8. März 1903 nachmittags 3 Uhr:
6. Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen. Preise 60, 40 und 25 Hg.

Neues Theater
Direktion: E. M. Wauthner
Sonabend: 60, 40 u. 20 Pf.
Geimath. Von Sudermann.
Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Die weltberühmte
Zariakoff-Truppe.
6 Damen, 1 Herr und 1 Kind.
Bestes russisches Gesangs- und Tanzensemble.
La Bera. Bühnen de Réve.
1000 Meter unter Meeresspiegel.
Größte und einzigste Novität in diesem Genre.
Henri Samson, Improvisator mit seiner sensation. Zukunfts-Komödie.
Les 4 Villars, exzentrische Parodie. Komödien. — Hebe rose mit ihrer elektrischen musikalischen Laute. — Gretl Reiner, Triplerin.
— Nareiss Mertens, Orig. Gesangs-Summarth. — Elsa Schramm, Vorkämpferin. — Americ. Violone: Die Bestiege des Montblanc bis zu einer Höhe von 17000 Fuss.
Größte und sensationelle Natur-Aufnahme.
Breitag Schlacht d. Fest. Wilh. Hitzschke. Feib. Kallstr. 23.
Frisch eingetroffen:
Niederschweibener Ribensau Bd. 18 J.
Kaiser-Syrup 20.
Festster Honigsyrup 30.
süßes Pflaumenmus 20.
Aprikosen-Marmelade 60.
Erdbeer-u. Himbeermarmel. 50.
Festster Blütenhonig (31. 20 u. 100).
5 Proz. Rahm.
Robert Weise, Friedrichsplatz.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Pöller.
Am Niebedelg., nächste Nähe des Haupt-Bahnhotes.
Ohne Preiserhöhung!
Nur kurzes Gastspiel von
The Svengalis
Das minijige und das wuffal. Medium.
Das größte Rätsel der Gegenwart.
Außerdem: K. A. Marksoff's Original-Fantastie „Der Traum eines Maders“ unter Mitwirkung von Mlle. Janyla. — Anastasi-große Tanz-Scerie. 1. Flouantat im Ballmngarten. 2. Auf d. Meeress-grund. 3. Die Bogenartier. Leonn Bars u. Miss Lily. Eine musikalische Scerie in der Luft. Truppe Monte Myro, mit ihrer unormlich-mysteriösen Bierro-Antonomie. Karl Leydel. Salonmusik mit seinem Schlagerepertoire. Hedwig Brasovli, Lieber und Walter-Sängerin. Dröses Velograph, lebende Photographien.
Ohne Preiserhöhung!
Reussen.
Sonabend, Sonntag und Montag
Wodkier u. frische Pfannkuchen.
Vierzul tend freimühnd in F. Lichtenfeld.
Fahrrad für 85 und 100 Hg. zu ver-fahren. Starstr. 1, 11.

Confirmanden
Kleider-Stoffe und Leib-Wäsche
in allen Preislagen und grosser Auswahl.
H. C. Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6.
Konjum-Verein zu Trebnitz bei Luckenau. G. S. m. b. H.
Für hiesigen Konjum-Verein wird zum 1. April er. ein Lagerhalter gesucht. Kontum 1500 Mark. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken und schriftlich bis zum 15. März cr. an den Vorliegenden Herrn Hermann Heine in Trebnitz bei Luckenau einzureichen.
Geübte Mäntelnäherinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Gebr. Sernau.
Kantarenweibch. vt. Erdenochstr. 21 II. Dal. einige autjag. Bretchen abzugeben.
Gasthof Luckenau.
Sonntag den 8. März nachm. 4 Uhr
öffentl. Tanzmusik
unt. Mitwirkung d. Kapellmusik Fortuna Strekkau. wozu freimühnd einladet
Reinh. Herzog.
Achtung! pa. tette Ware, **Fohlenfleisch**, empfiehlt **Reinh. Mobius, H. Ulrichstraße 29.**
Verifikon, Trueman u. Teppich bilden zu verkaufen Fortstr. 34. V. v.
Sozialdemokratisches Liederbuch
von Max Regal.
8. Auflage. Preis 40 Pf.
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung.**

!! Nach wie vor!! sind die Preise für Kurzwaren die allerbilligsten.
H. ELKAN
Kanthaus 1. Rang. Leipzigstrasse 87.
Nicht der Beklame, sondern der kausenswerten Preiswürdigkeit meiner Waren verdanke ich den großen Zuspruch zu meinen Kurz- und Posamenten-Lager. Jeder Käufer erhält in meiner Kurzwaren-Abteilung von heute bis Sonntag bei Einkauf von 1 Mark an ein Extra-Geschenk.
Tailleustäbe, Maschinengarn, Velour-Schutzborde, Schweissblätter, Schürzenband, Häkelgarn, Stickgarn, Krageeinlage, Lockennadeln, Rollenzwirn.
Besatz-Knöpfe, Posamenten, Patent-Schutzborde, Wäschebuchstaben, Stricknadeln, Stopfgarn, blau Leinenband, Schneiderkreide, Zentimeter-Masse, Lamalitze.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219030307-11/fragment/page=0003

Frühjahrs-Räumungsverkaufs

mache ich besonders auf folgende

Ausnahmepreise

aufmerksam.

Damen-Wichsleder-Knopf- und Schnürstiefel <small>sehr dauerhaft.</small>	Paar nur	M. 375	Herren-Wichsleder-Schnürstiefel <small>solide Ausführung.</small>	Paar nur	M. 375
Damen-Wichsleder-Knopf- und Schnürstiefel <small>neue elegante Form</small>	Paar nur	M. 490	Herren-Wichsleder-Zug- und Schnürstiefel <small>sehr dauerhaft.</small>	Paar nur	M. 460
Damen-echt Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel <small>solid und elegant.</small>	Paar nur	M. 590	Herren-echt Chevreaux-Schnürstiefel <small>neue elegante Form.</small>	Paar nur	M. 775
Damen-grenarbi Kalbleder-Knopf- u. Schnürstiefel <small>moderne Form.</small>	Paar nur	M. 675	Herren- Ia. Kalbleder-Schnürstiefel <small>solid und elegant.</small>	Paar nur	M. 875
Damen-echt Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel <small>neueste Form.</small>	Paar nur	M. 690	Herren-echt Boxcalf-Schnürstiefel <small>neueste Form.</small>	Paar nur	M. 950
Damen-echt Boxcalf-Knopf- u. Schnürstiefel <small>chice Ausführung.</small>	Paar nur	M. 675	Herren-echt Boxcalf-Schnallenstiefel	Paar nur	M. 950
Damen-echt Boxcalf-Knopf- u. Schnürstiefel <small>neueste Form.</small>	Paar nur	M. 775	Herren-echt Ziegenleder-Schnürstiefel <small>in rot und braun.</small>	Paar nur	M. 790
Damen-Ziegenleder-Knopf- u. Schnürstiefel <small>in rot und braun.</small>	Paar nur	M. 690			

Knaben- u. Mädchen-Wichsleder-Knopf- u. Schnürstiefel bis Grösse 35 Paar nur M. 3.75.

Kinder- u. Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel | Nr. 27 bis 30 Paar nur **3.80.**
echt rot Ziegenleder | Nr. 31 bis 35 Paar nur **4.35.**

Konfirmandenstiefel, dauerhaft, elegante Form, Paar nur M. 3.90.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Werner's Schuh-Magazin 55 Grosse Ulrichstrasse 55.

Gesangbücher
in undenbar reichhaltiger Auswahl von den einfachsten bis zu den hochentwickeltesten.
Konfirmationskarten
Widmungsbücher
Schmucksachen
Lederwaren
empfeht
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Margarine
vorzüglich im Geschmack, das Pfund von 60 Pf. an.
Reines süßes
Pflaumenmus
Pfund 20 Pf.
Schweine-Schmalz
Pfund 63 Pf.
Feine Thüringer
Gutsbutter
Stück 50 Pf.
Hocheine
Tisch-Butter
Stück 55 u. 57 Pf.
Georg Holzhausen
Leipzigerstr. 1.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sprotten! Sprotten!
die Miste nur 80 Pf. in frisch eingetroffener Ware empfiehlt
Karl Höfer, Bärgrasse 5.

Stets

Extra billige Preise

so lange der Vorrat reicht für

Kurzwaren.	Schneidereiartikel.
Nähmaschinen 25 Stück 1 Bg. Stoppnadeln 15 Stück 1 Bg. Naarnadeln 4 Pack 1 Bg. Koffernadeln 4 Pack 1 Bg. Fingerhüte 4 Stück 1 Bg. Hemdenknöpfe Dutzend 1 Bg. Centimetermaße Stück 2 Bg. Druckknöpfe Dutzend 10 Bg. Sicherheitsnadeln 3 Dutzend 5 Bg. Kettenhaken 10 Stück 6 Bg. Koffernöpfe 12 Dutzend 8 Bg.	Melourfahrborde Meter 2 Bg. Moharvelour Meter 4 Bg. Füllensverschlässe Stück 7 Bg. Soutach Meter 1 Bg. Schweißblätter Paar 5 Bg. Krageeinlagen Stück 2 Bg. Reißzähner Meter 1 Bg. Obergaru 200 Y. Rolle 6 35 Bg. Obergaru 1000 Y. Rolle 25 Bg. Untergaru 1000 Y. Rolle 15 Bg. Handgaru 3 Rollen 10 Bg.

Martin Giesenow

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 57.
Nur Einzelverkauf, nicht an Wiederverkäufer.

Kra-watten, Kra-watten
mit hochleganter Nadel von 1.25 Bk. an.
Ober-Hemden mit Piqué-Einfaß à 51. Bk. 3.50, 3 St. Bk. 10.00.
Spazierstöcke von 75 Pf. an, naturdurcheinand Bk. 2.00.
Hüte in schwarz und farbig, Herren von Bk. 3.00 an.
Hosen in Prima-Qualität, vor Bk. 1.00 an.
Häute Leipzigerstraße 36.
Otto Blankenstein,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Empfehle täglich frische
Stauffkuchen u. Kartoffelkringel
mit Vanilleguss,
besgl. frisch reiche Auswahl der geschmackvollsten
Auflagenorten u. Torten-Auschnitte.
Feinste geriebene
Majfuchen mit Vanilleguss.
Feinste Berliner Majfuchen von feinsten Sahnenbutter.
Echt Koch'schen Majfuchen, vanilliert.
Eine überraschende Auswahl
Desserts, Thee, Butter-Gebäcke, Matronen, Gabelnuck, Schokoladen, Vanillegebäck.
Jeden Sonntag von früh an:
frischen Speckkuchen.

Die nächste Nummer No. 6 des
Süddeutschen Postillon
ist gewidmet dem 18. März, dem Gedenktage der 1848er Volksbewegung.
Am Textlichen als auch illustrativ wird die No. 6 dem Gedanken jener großen Zeit Rechnung tragen.
Preis 10 Pf.
Mehrbestellungen für diese Nummer sind umgehend an uns gelangen zu lassen.
Die Volksbuchhandlung, Geiſtſtraße 21.

Stoff-Bette
zu Auszügen, Sofen, Damenstüben passend,
mehrere 1000 Meter Bette in allen Farben kostbillig.
Halle a. S. H. Elkan Leipzigerstr. 87.
Kaufhaus 1. Rang.

Bücklinge
die Miste von 120 Pf. an.
Boll-Bücklinge, Sprotten, Bratbringe, Nennungen, Kalbfleisch, marinierte Fischwaren zu den billigsten Engros-Preisen.
Friedrich Koefler,
Rathauskeller.

Fett-Gänse
ein. 6-16 Pfund.
2 Bbd. nur 55 Pf.
Der Verkauf findet nur im Lokal „Zur Weintraube“, Geiſtſtraße, statt.
Großer Berlin 6
Wohnungen von 55-80 Thaler zu vermieten.

Karl Koch
Herrenstr. 1. Fernspr. 531.

Fahrrad-Depot
Kalkstr. 4.
Zeit.
Meine nur erstklassigen
Fahrräder
nebst Zubehörteilen empfehle hiermit
billig.
Emil Schneider.
Reparaturen schnell und billig.

Kartoffeln,
frische Gattung, feine mehr, Speisekartoffeln à Bk. 2.20 M., 5 Liter von 20 Pf. an empfiehlt
Joh. Raab, Gabelbornstr. 4.
200 Stück Solatoffen, Handtöffer, Reifebrotte billig zu verkaufen.
Otto Töpfer, Nöter Turm.

Doppel-Bräu

so grosser Beliebtheit? Weil ein jeder, der es getrunken, den Wert und die Preiswürdigkeit dieses ausgezeichneten, vollmundigen, würzigen Bieres erkannt hat und dasselbe immer wieder verlangt. Ein jeder Bier-Konsument sollte sich die Vorzüge, welche ihm mit diesem Bier geboten werden, zunutze machen: hat er doch bei diesem keinerlei hohe Eisenbahntracht, Zoll, ingleichen hohe Vertriebspesen, wie bei echten bairischen Bieren, welche hauptsächlich der Konsument bezahlt, zu tragen. Empfehle ihnen das Bier in garantiert Original-Flaschen-Füllung — Brauerel-Abzug — und erhalte gef. Aufträge.

Halle a. S., Februar 1903. Telefon No. 361.

Hochachtend

Friedr. Günther, Bierbrauerei.

Zeitz.

Montag den 9. März er. abends 8 Uhr im „Breußischen Hof“ öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung: „Die bevorstehende Reichstagswahl“. Referent: **H. Pöms, Dessau.**

Freie Diskussion für jedermann.

Die Einwohnerchaft von Zeitz und Umgegend ist zu dieser Versammlung eingeladen.
Eintree pro Person 10 Pf. Der Einberufer.

Arbeiter-Radfahrer von Bitterfeld und Umgegend.

Sonntag den 8. März nachm. 3 Uhr in Desgners Lokal

öffentliche Radfahrer-Versammlung.

Thema: „Wie können sich Radfahrer im Wahlkampf nützlich machen?“
Mit zahlreichem Erscheinen der Arbeiter-Radfahrer von Bitterfeld und Umgegend erucht
Der Vertrauensmann.

Zentralverband der Zimmerer. Zahlstelle Halle a. S.

Sonabend den 7. März abends 8 1/2 Uhr bei Streicher, Al. Ulrichstr.

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der Kartellvertrag der Zimmerer, Maurer und Bauarbeiter. 2. Forderung des Lokalfondsbeitrages vom 1. April ab. 3. Versammlungen. 4. Berichtes.

Die Mitglieder sind verpflichtet, pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Verband der Steinseher.

Sonntag den 8. März nachmittags 4 Uhr im „Weissen Hof“

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Pflicht eines jeden Kollegen ist es, zu erscheinen. Der Vorstand.

Verband d. Fabrikarbeiter u. Arbeiterinnen.

Halle - Süd.

Sonabend den 7. März abends 8 1/2 Uhr in Raubisch' Gasthof
zur Erholung, Martinsberg 6

Mitglieder-Versammlung.

1. Verbandangelegenheit. 2. Abrechnung vom Beginn. 3. Berichtes. Zahlreichem Erscheinen nicht entgegen Die Ortsverwaltung.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse für Arbeiter aller Berufe Deutschlands. Sitz Meissen.

Alle Personen von

Könnern und Umgegend, welche gemitt sind, obiger Kasse beizutreten, werden für Sonntag den 8. März nachm. 4 Uhr im Lokal zur „Freiheit“ zu einer Besprechung zwecks Gründung einer Zahlstelle freundlich eingeladen.
Keine Agenten, daher zuverlässig. Die Ortsverwaltung Halle.

Sandersdorf.

Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter.

Sonntag den 8. März im Saale des Herrn Volk

Bergnügen, bestehend in Theater u. Ball.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Maschinisten u. Heizer Bitterfeld.

Sonntag den 8. März abends 7 1/2 Uhr

Kappenball.

Der Vorstand.

Giebichensteiner Familien-Klub.

Sonabend den 7. März abends 8 Uhr im „Burgtheater“

Narrenkränzen

Zum letzten Dreier.

Sonntag den 8. März Sonabend
Gesellschafts-Kränzen. Familienabend mit gr. Unterhaltung
Hierzu ladet ein Willh. Hünze.

Karl Weinrichs Restaurant

Wöllbergweg 58.

Sonntag: **Großer Familienabend.**

Narrenkapen gratis.

D. D.

Restaurant z. Konsum-Halle, Bertramstr. 18.

Sonabend **Höfelknochen mit Sauerkraut.**

großer Familienabend.

Es ladet ergebenst ein

H. Schade.



Sonnabend
Schlichte fest.
Fr. Peters
Blumenthalstraße 27.

Bei Einkauf von 5 Mark an
erhält jeder Käufer ein

Extrageschenk

H. Elkan

Leipzigerstr. 87.

Billigstes u. grösstes

Kaufhaus

der Stadt Halle

empfiehlt



**Konfirmanden-
Anzüge**

in größter Auswahl,
guten Stoffen u. garan-
tiert schöner Passform
in 10 Qualitäten v. 9.50 M.
an, 12 — M., 13.25 M.,
15. — M., 17. — M. bis
zu den feinsten 20. — M.

Jeder bei mir gekaufte
fertige Anzug
sitzt genau wie nach Maß
gearbeitet.

Stofflager

zu Bestellungen nach

Maß

unter Garantie guten Sitzes

mit billigster Preisstellung.

Feiner großes Lager in:
Konfirmanden - Hüten,
Wäsche, Chemiseits,
Stieleletten u. Stielein.

Jeder Konfirmand erhält

ein Extrageschenk.

Kaufhaus

I. Ranges

H. Elkan

Leipzigerstr. 87.

Bei Einkauf von 5 Mark an

erhält jeder Käufer ein

Extrageschenk

Preis-Courant

für
**Kurzwaren- und
Schneiderei-Artikel.**

* Velourborde Meter	3 Pfg.
Mohairborde Meter	4 Pfg.
Tailenstäbe Dutzend	6 Pfg.
Tailenverschlüsse Dutzend	7 Pfg.
Druckknöpfe Dutzend	8 Pfg.
Schweissblätter Paar	5 Pfg.
Sicherheits-Nadeln . . . 12 Dutzend	20 Pfg.
Zentimetermasse Stück	3 Pfg.
Krageneinlagen Stück	1 Pfg.
Nähadeln 100 Stück	4 Pfg.
Leinen-Zwirn 12 Rollen	22 Pfg.
Soutache 25 Meter-Stück	20 Pfg.

Posamenten, Passementrien, Seidenband,
Spitzen, Einsätze,
Näh-, Strick- und Häkelgarn.

* Sämtliche Zuthaten zur Damenschneiderei.

Alle Artikel werden im einzelnen und an Wiederverkäufer ab-
gegeben.

Als Mitglied des **Kabatt-Sparvereins** erhält jeder Kunde Marken
im Betrage von 5 %.

Ph. Liebethal & Co.,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.



Restaurant v. Oswald Grosse, Zeitz.

Sonnabend und Sonntag

Ausschank von Märzen-Bockbier.

Sonntag von 11 Uhr ab Speckfäden.

Für gute Unterhaltung ist geforgt.

Th. Meissner, Hohenmölsen

empfiehlt

Herrenanzüge, Konfirmanden-Anzüge

Knabenanzüge, Arbeitsanzüge

in großer Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Sportwagen

Fünf Prozent
Sparmarken.

elegant, praktisch, billig.

C. F. Ritter,

Leipzigerstraße 90.

**Konfirmanden-
Anzüge**

aus Cheviot von 8-20 M.
aus Kamgarn „ 11-26 M.
aus Wadstän „ 7 1/2-18 M.

finden Sie bei mir in tabellarischer Verarbeitung und von eleganter
Passform in ganz gewaltig großer Auswahl vorrätig.

Konfirmanden-Hüte, Wäsche etc.

enorm billig.

Feiner empfehle ganz enorm große Eingänge von eleganten und
modernen

Herren- u. Knaben-Garderoben

für Frühling und Sommer.

Meine Garderoben sind beliebt wegen großartiger Sitz, sauberer
Verarbeitung und wirklich sehr billigen Preisen, daher der sehr große
Zubruich!

Ein Versuch macht jeden zu meinem festen Kunden.

H. Mendelsohn, Zeitz

I Kramerstrasse 1.

Konsum-Marken für Mitglieder bei mir erhältlich.

D, welche Lust, Soldat zu sein!

Erstes aus den „Ferienkolonien“.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Preis 50 Pf.

Zu beziehen durch

Die Volksbuchhandlung, Geißestraße 21.